

Vorwort der Herausgeberin

Kathrin Kleibl

<https://doi.org/10.14361/9783839475416-001>

Mit großer Freude wird hier der Workshopband »NS-Provenienzforschung in Norddeutschland. Lokalspezifische Kontexte bei Raub, Verbringung und Verkauf von Kulturgut der vom NS-Regime Verfolgten« vorgelegt, der Beiträge des inspirierenden Treffens norddeutscher Provenienzforscher:innen zusammenfasst, das am 22. Februar 2018 im Deutschen Schifffahrtsmuseum/Leibniz-Institut für Maritime Geschichte in Bremerhaven stattfand. Dieser Band ist das Ergebnis intensiver Diskussionen, tiefgehender Forschungen und eines wertvollen Wissensaustauschs, der während des Workshops stattgefunden hat.

Provenienzforschung spielt eine entscheidende Rolle bei der Erforschung der Herkunft und Geschichte von Kunstwerken, historischen Dokumenten und kulturellen Artefakten. Sie ermöglicht es, die Geschichten hinter diesen Objekten zu verstehen, die oft eine komplexe Vergangenheit und eine Vielzahl von Eigentümern durchlaufen haben. Im Workshop wurde sich daher mit den neuesten Entwicklungen, Methoden und Herausforderungen in der Provenienzforschung – insbesondere für den norddeutschen Raum – auseinandergesetzt.

Die regelmäßigen, informell gehaltenen Treffen der »Provenienzforscher:innen Norddeutschlands« bieten Forscher:innen und Museumsmitarbeitenden eine Gelegenheit, sich in einem gemeinsamen Kreis an unterschiedlichen Museen im Norden zu versammeln, um über aktuelle Themen, innovative Ansätze und regionalspezifische Fragestellungen in unserem Forschungsfeld zu diskutieren. Durch die Zusammenführung verschiedener Perspektiven und Erfahrungen und den Einblick in verschiedenste Sammlungen wurde so eine fruchtbare Plattform geschaffen, um die Grenzen des Wissens zu erweitern und neue Bereiche zu erkunden.

Der vorliegende Workshopband präsentiert unter der Überschrift eine Palette von Themen, die während des Workshops behandelt wurden. Von Fallstudien über kritische Einblicke in Sammlungen bis hin zu rechtlichen Aspekten und ethischen Fragen bietet dieser Band einen Einblick in die vielfältigen Dimensionen der Provenienzforschung im norddeutschen Raum.

Allen Teilnehmer:innen des Workshops sei dafür gedankt, dass sie mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, diese Veranstaltung zu einer Plattform für den Austausch von Wissen und Ideen gemacht zu haben. Mögen die in dieser Publikation enthaltenen Erkenntnisse und Ideen Impulse für zukünftige Forschung und die Förderung einer transparenten Praxis in der Provenienzforschung bieten.

Abschließend sei sehr herzlich allen Kolleginnen und Kollegen am Deutschen Schifffahrtsmuseum für ihre Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des Workshops und der Publikation dieses Bandes gedankt.